



Tom Angleberger

DARTH PAPER SCHLÄGT ZURÜCK

Aus dem Englischen von Dietmar Schmidt, illustriert von Tom Angleberger & Jason Rosenstock

Baumhaus 2014 • 169 Seiten • 7,99 • ab 9 • 978-3-8432-1072-0

« « « « «

Seit Dwight mit seinem Origami-Yoda an der Schule ist, läuft alles besser. In schwierigen Situationen kommen die Schüler zu ihm und befragen Origami-Yoda-Orakel. Das Orakel gibt immer die richtigen Tipps und ist von allen geachtet, bis Harvey sich eine Darth Vader Origami-Fingerpuppe bastelt. Er versucht, alle gegen Dwight aufzubringen und stellt seine Orakelsprüche und vor allem die Echtheit von Origami-Yoda immer wieder in Frage.

Weil Dwight mit einer Fingerpuppe spielt, mag ihn die Rektorin sowieso schon nicht besonders, aber als Harvey ihr eine von Dwights Prophezeiungen als Drohung gegen jemanden auslegt, hat sie endlich einen triftigen Grund, um ihn von der Schule zu verweisen. Um das zu verhindern, bittet Dwight seine Freunde, Geschichten aufzuschreiben, die zeigen, dass er kein böser Schüler ist. Also lässt Tommy alle Leute, denen das Yoda-Orakel geholfen hat, ihre Geschichten in ein Buch schreiben, das sie dann dem Schulausschuss vorlegen wollen. Harvey hingegen setzt alles daran, das zu sabotieren und die Existenz des Orakels zu widerlegen. Und bald ist auch schon der Tag da, der über Dwights Verbleib und den Verbleib seines Origami-Yoda-Orakels entscheiden soll.

Es existiert bereits ein vorhergehender Band, der die Ereignisse des letzten Schuljahres und das Auftauchen von Origami-Yoda beschreibt, aber die jetzige Geschichte ist eigenständig. Von vielen Leuten sind Einträge in das Notizbuch verfasst, von Tommy am meisten, weil er die Sammelaktion leitet. Von ihm kommen auch die Einträge zur Rahmenhandlung, sodass man sowohl über die Gegenwart, als auch über die Vergangenheit informiert wird. Jeder einzelne der Beiträge ist natürlich aus der Ich-Perspektive des Schreibenden erzählt, am Ende fast jeden Beitrags steht ein Kommentar von Harvey, der alles wieder schlechtzureden versucht und darunter ein Konterkommentar von Tommy. Insgesamt wirkt es wirklich wie ein Notizbuch, mit den aufgedruckten Eselohren und Knitterfalten, den vielen unterschiedlichen Schriftarten (von denen einige fast handschriftlich aussehen), den Kritzeleien, die Lehrer, Schüler und alles mögliche Andere darstellen und der Optik von mit Klebeband

aufgeklebten Papier oder Selbstklebeschildchen. Am Ende gibt es sogar eine gezeichnete Faltanleitung für Dwights Origami-Yoda und Harveys Darth Paper.

Wie auch hinten drauf steht, man muss kein Star Wars Fan sein, um das Buch gut zu finden und auch eine Abneigung gegen Star Wars ist keine Ausrede. Die Geschichten über Dwight sind das Portrait einer sehr netten Hauptfigur und der Freundschaften, die sie mit den Schreibern verbindet. Selbst als Leser weiß man nicht, was man von dem Origami-Yoda-Orakel zu halten hat, was die Mystik der originalen Figur bewahrt, obwohl die Bücher nichts gemein haben, außer, dass die Figuren Star Wars Fans sind. Auch Harvey, der den Gegenpart darstellt, ist nicht so böse, wie er tut und hat mehr mit Dwight gemeinsam, als er glaubt. Und, es gibt eine überraschende Wendung, die vermutlich wieder an die Star Wars Geschichte erinnert.

Darth Paper schlägt zurück ist ein sehr schönes Buch, das man unbedingt gelesen haben sollte.